

Benzin-Bodenhacke

Bedienungsanleitung

Model

GLX680

FÜR IHRE EIGENE SICHERHEIT

LESEN SIE VOR DER VERWENDUNG DER MASCHINE DIE GESAMTE
BEDIENUNGSANLEITUNG DURCH.



Inhalt

I. SICHERHEITSHINWEISE UND WARNUNGEN.....	2
II. TECHNISCHE DATEN UND GERÄTEAUFBAU	6
III. VERWENDUNG	8
IV. MONTAGE.....	9
V. VORBEREITUNG UND BETRIEB.....	10
VI. EINSTELLUNG	13
VII. WARTUNG.....	14

I. SICHERHEITSHINWEISE UND WARNUNGEN

Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Hinweise zur sicheren Vorbereitung, zum Betrieb und zur Wartung der Bodenhacke CEDRUS GLX680. Bevor Sie irgendwelche Tätigkeiten am Gerät vornehmen, lesen Sie die Anleitung und alle darin enthaltenen Hinweise aufmerksam und vollständig durch.

Um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, sind bei allen wichtigen Informationen Warnhinweise angegeben. Ein Sicherheitshinweis wird durch das Warnsymbol (und/oder das Zeichen) "!" sowie eines der vier Schlüsselwörter eingeleitet: "DANGER/GEFAHR, WARNING/WARNUNG, ATTENTION/ACHTUNG, NOTICE/HINWEIS".

! DANGER/GEFAHR: Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN führen.

! WARNING/WARNUNG: Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu SCHWEREN VERLETZUNGEN oder GERÄTESCHÄDEN führen.

! ATTENTION/ACHTUNG: Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu VERLETZUNGEN oder GERÄTESCHÄDEN führen.

! NOTICE/HINWEIS: Dieser Hinweis dient dazu, den Benutzer auf weitere wichtige Informationen und Situationen aufmerksam zu machen, die zwar keine Gefahr für Gesundheit oder Leben darstellen, jedoch zu Geräteschäden oder einer verkürzten Lebensdauer führen können.

Die wichtigste Schutzeinrichtung jeder Maschine ist ihr Bediener. Vorsicht und gutes Urteilsvermögen sind der beste Schutz vor Schäden.

VOR DEM STARTEN:

Vor dem Starten des Geräts muss der Schalthebel in die NEUTRAL-Position gestellt werden. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn die Maschine in Betrieb ist und man sich in ihrer Nähe befindet.

Achtung auf die Messer des Geräts – sie können zu schweren Verletzungen des Benutzers und anderer Personen führen.

Kraftstoff und Öl müssen frei von Verunreinigungen sein und der vom Hersteller geforderten Qualität und Klasse entsprechen.

Vor dem Gangwechsel ist die Kupplung zu trennen (Kupplungshebel betätigen) und die Motordrehzahl zu reduzieren. Ein Gangwechsel bei niedrigerer Drehzahl ist sicherer.

Beim Rückwärtsgang an Steigungen oder Gefällen ist besondere Vorsicht geboten.

1.1 Schulung

Die Bedienungsanleitung ist sorgfältig und vollständig zu lesen und zu verstehen. Es ist wichtig, sich mit allen verwendeten Mechanismen und Funktionsprinzipien jedes Geräteteils vollständig vertraut zu machen und zu verstehen, wie das Gerät funktioniert und korrekt bedient wird. Vor allem muss man lernen, die Maschine schnell abzuschalten und in Notfällen richtig zu handeln.

Das Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bestimmt. Das Gerät darf nicht von unerfahrenen Personen ohne die erforderlichen Kenntnisse oder von Personen bedient werden, die die Bedienungsanleitung nicht kennen.

Das Gerät darf nicht unter gefährlichen Bedingungen verwendet werden (z. B. in explosionsgefährdeten Bereichen oder in der Nähe von brennbaren Stoffen). Es ist sicherzustellen, dass sich keine Kinder oder Tiere in der Nähe des Arbeitsbereichs aufhalten.

1.2 Vorbereitung

Vor der Inbetriebnahme des Geräts ist der Arbeitsbereich zu überprüfen und alle Gegenstände zu entfernen, die die Arbeit behindern könnten.

Vor dem Starten des Motors ist die Kupplung zu trennen und der Schalthebel in die Neutralstellung zu bringen.

Das Gerät darf nicht ohne geeignete Schutzausrüstung verwendet werden. Bei der Arbeit sind Schutzkleidung sowie Augen- und Gehörschutz zu tragen.

Kraftstoff ist leicht entzündlich – sorgfältiger Umgang ist erforderlich.

Zur Lagerung von Kraftstoff sind ausschließlich dafür vorgesehene Behälter zu verwenden.

Kraftstoff, Öl und Schmiermittel dürfen nicht nachgefüllt werden, wenn der Motor läuft oder heiß ist.

Kraftstoff darf nicht in geschlossenen, schlecht belüfteten Räumen nachgefüllt werden.

Vor dem Starten des Geräts ist der Kraftstofftankdeckel fest anzuziehen und verschütteter Kraftstoff trocken abzuwischen.

Das Gerät darf nicht bei laufendem Motor eingestellt werden (ausgenommen spezielle, vom Hersteller empfohlene Einstellvorgänge).

Bei allen Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Gerät (u. a. Vorbereitung, Betrieb und Reparatur) ist Augenschutz zu tragen.

1.3 Betrieb

Beim Starten des Motors muss der Schalthebel in der Neutralstellung stehen.

Unter normalen Bedingungen sollten sich beim Betätigen des Kupplungshebels weder Messer noch Räder drehen. Wenn der Benutzer feststellt, dass dies nicht der Fall ist, muss das Gerät sofort abgeschaltet und ein autorisierter Kundendienst kontaktiert werden.

Im Falle eines Unfalls ist der Sicherheitshebel unverzüglich loszulassen.

Hände, Füße, Haare und lose Kleidungsstücke müssen von den rotierenden Teilen des Geräts ferngehalten werden.

Die Bodenhacke darf ausschließlich in Gärten, auf Feldern und ähnlichen Flächen eingesetzt werden. Eine Fahrt auf Straßen ist verboten. Transport über längere Strecken muss mit geeigneten Transportfahrzeugen erfolgen.

Bei einem Aufprall auf ein Hindernis ist der Motor abzustellen und das Gerät auf Beschädigungen zu untersuchen. Bei einer Beschädigung ist die Bodenhacke vor der erneuten Inbetriebnahme zu reparieren.

Beim Betrieb ist stets eine stabile Körperhaltung einzunehmen, um Ausrutschen oder Stürzen zu vermeiden.

Bei ungewöhnlichen Motorvibrationen ist das Gerät sofort abzustellen. Ungewöhnliche Vibrationen deuten in der Regel auf eine Störung hin.

Das Gerät muss unbedingt jedes Mal abgestellt werden, wenn die Arbeitsposition verlassen wird (zum Reinigen, Überprüfen, Reparieren oder Einstellen des Geräts).

Wenn die Maschine nicht in Betrieb ist, sind zur Vermeidung von Verletzungen oder Geräteschäden alle Anbaugeräte zu trennen, der Schalthebel in die Neutralstellung zu bringen und der Motor abzustellen.

Vor dem Reinigen, Warten, Instandhalten usw. muss der Motor abgestellt und sichergestellt werden, dass alle Teile des Geräts zum Stillstand gekommen sind.

Abgase sind äußerst schädlich und giftig. Das Gerät darf nicht in geschlossenen Räumen betrieben werden.

Das Gerät darf nicht ohne Abdeckungen, Schutzvorrichtungen oder Befestigungselemente betrieben werden bzw. nicht, wenn diese beschädigt sind.

Unbeteiligte Personen, Kinder und Tiere müssen sich vom Arbeitsbereich fernhalten.

Überlastungen der Bodenhacke beim Arbeiten in großer Tiefe oder bei hoher Geschwindigkeit sind zu vermeiden.

Das Gerät darf nicht mit hoher Drehzahl auf rutschigem Untergrund betrieben werden. Besondere Vorsicht ist beim Betrieb im Rückwärtsgang geboten.

Es dürfen nur vom Hersteller empfohlene Anbaugeräte und Ersatzteile verwendet werden.

Das Gerät darf nicht bei schlechten Lichtverhältnissen und/oder eingeschränkter Sicht betrieben werden.

Beim Arbeiten auf hartem Untergrund ist besondere Vorsicht geboten. Die Messer können im Boden stecken bleiben und die Bodenhacke nach vorne ziehen. In diesem Fall ist der Griff loszulassen – die Bodenhacke hält dann selbsttätig an.

Das Gerät darf nicht an steilen Hängen betrieben werden.

Beim Arbeiten an Hängen ist darauf zu achten, dass das Gerät nicht umkippt.

1.4 Wartung und Lagerung

Maschine, Zubehör und alle zugehörigen Teile sind stets in einwandfreiem Zustand zu halten. Regelmäßig prüfen, ob alle Schrauben und Befestigungselemente ordnungsgemäß angezogen sind.

Das Gerät ist an einem trockenen, sicheren Ort, fernab von Wärmequellen, aufzubewahren. Vor der Lagerung ist der Motor abkühlen zu lassen.

Wenn das Gerät für längere Zeit gelagert werden soll, ist auch die Bedienungsanleitung entsprechend aufzubewahren.

Demontage und Reparatur des Geräts und seiner Teile dürfen nur von Fachpersonal und autorisierten Servicestellen durchgeführt werden.

1.5 Sicherheitssymbole



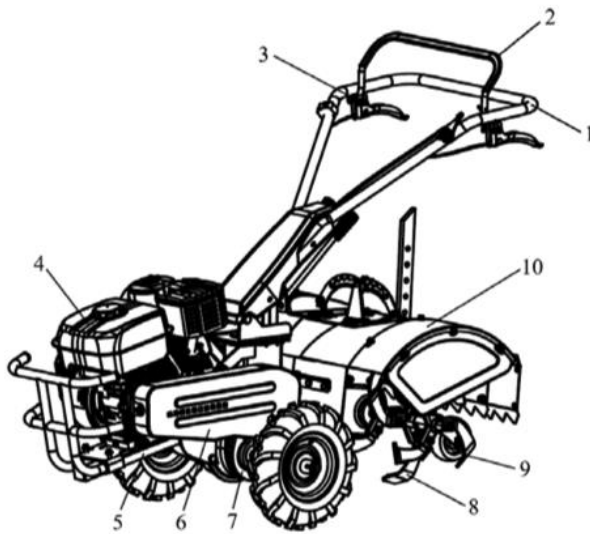
HINWEIS! Das Aufkleber mit Sicherheitssymbolen muss stets sauber, lesbar und gut sichtbar sein, da er vor Tätigkeiten warnt, die zu Verletzungen führen können. Bei Beschädigung oder Verlust des Aufklebers ist eine autorisierte Servicestelle aufzusuchen. Das Gerät darf erst nach dem Anbringen eines neuen Aufklebers wieder in Betrieb genommen werden.

II. TECHNISCHE DATEN UND GERÄTEAUFBAU

2.1 Technische Daten

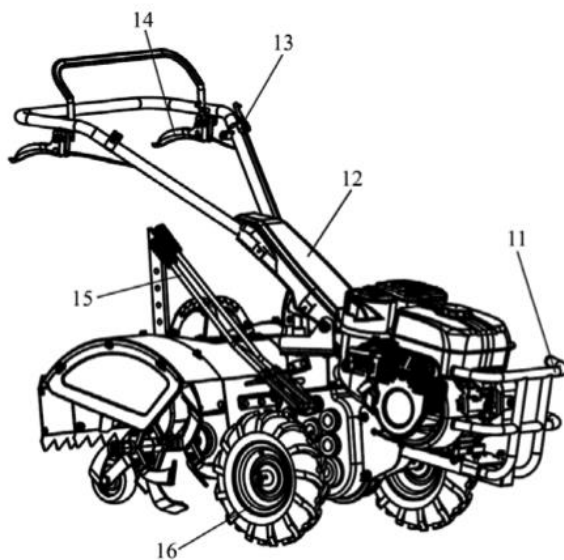
	Modell	Cedrus GLX680
MOTOR	Motormodell	170F/P
	Nennleistung/max. Leistung (kW)	4,0 / 4,4
	Drehzahl (U/min)	3600
	Anlasser	Handstarter
	Kraftstoff	Benzin
	Motormodell (erweitert)	170F-2/P
BODENHACKE	Transportgänge	2 / 0 / 1 / -1
	Arbeitsgänge	Messerdrehung rückwärts, Leerlauf, Messerdrehung vorwärts
	Abmessungen (mm)	1720 × 660 × 900
	Bruttogewicht (kg)	83
	Arbeitsbreite (mm)	680
	Arbeitstiefe (mm)	≥ 100
	Kupplungsart	Riemenspanner-Kupplung
	Luftreifen	3,5-6
ZUBEHÖR	Zusatzgewicht	Optional
	Antrieb des Arbeitsgeräts	Kette / Direktantrieb
PFLUG-FRÄSE	Arbeitsbreite (mm)	200
	Arbeitsgeschwindigkeit (km/h)	≥ 1
	Arbeitstiefe (mm)	≥ 100
	Antrieb des Arbeitsgeräts	Kette / Direktantrieb
UNKRAUT- BEKÄMPFUNG	Arbeitsbreite (mm)	780
	Arbeitstiefe (mm)	150
	Wirkungsgrad der Unkrautbekämpfung	≥ 90 %

2.2 Geräteübersicht



Rys. 2

1. Handgriff
2. Kupplungshebel
3. Linker und rechter Verstellhebel
4. Motor
5. Motorrahmen
6. Riemenabdeckung
7. Getriebe
8. Messersatz
9. Tiefeneinstellung / Stützrad
10. Kotflügel / Schutzabdeckung
11. Stoßdämpfer
12. Griffabdeckung
13. Gashebel
14. Höhenverstellhebel
15. Schalthebel
16. Räder



2.3 Zubehör



Kultivierungsmesser | Unkrautbekämpfungsmesser/-räder | Eisenräder | Pflug-Fräsenmesser

III. VERWENDUNG

3.1 Pflug-Fräse

Zur Nutzung dieser Funktion sind die entsprechenden Messer zu montieren und anschließend die Höhe mithilfe des Stützrads auf das erforderliche Maß einzustellen. Auf die Drehrichtung der Messer ist zu achten.

Pflug-Fräse	Inhalt	Anzahl / Maß
Pflug-Fräse	1 Set / 5 Pakete	Messeranzahl: 5×2 Arbeitsbreite: 290 mm



Achten Sie auf die Drehrichtung der Klingen



Drehbare Klingen

3.2 Rückwärtsdrehung der Messer

Die rotierenden Kultivierungsmesser sind zu montieren und anschließend der Grubber in die entgegengesetzte Richtung einzustellen.

IV. MONTAGE

Nach dem Öffnen der Verpackung und dem Auspacken aller Teile kann mit der Montage begonnen werden.

- a) Räder mithilfe von Sicherungsstiften und Clips montieren.
- b) Lenkstange mithilfe der Schraube M12×150 und Mutter M12 anschrauben.
- c) Kotflügel/Schutzabdeckungen mithilfe von drei Schrauben M8×16 und Muttern M8 montieren.
- d) Züge an der richtigen Stelle verlegen und mit Klebeband oder Kabelbindern befestigen.
- e) Griffabdeckung aufsetzen und mit vier Schrauben M6×16 befestigen.
- f) Vor der Inbetriebnahme das entsprechende Arbeitsgerät montieren.

V. VORBEREITUNG UND BETRIEB

5.1 Überprüfung und Einstellung

Obwohl das Gerät vor Verlassen des Werks geprüft und eingestellt wurde, empfiehlt es sich, dass der Benutzer die Maschine vor Arbeitsbeginn noch einmal überprüft und einstellt. Die Maßnahmen sollten Folgendes umfassen:

- a) Kraftstoff einfüllen. Der Kraftstoff ist gemäß den Empfehlungen des Herstellers oder eines autorisierten Händlers/Servicepartnern einzufüllen.
- b) Getriebeöl überprüfen.
 - Gerät auf einer ebenen Fläche aufstellen und den Öleinfülldeckel abschrauben.
 - Öl einfüllen (das Gerät fasst ca. 2 l Öl).
 - Empfohlenes Getriebeöl: 80W-90.

VOR DER ERSTEN INBETRIEBNAHME MUSS DAS GETRIEBEÖL AUFGEFÜLLT WERDEN!

WARNUNG! Das Gerät darf niemals ohne Öl betrieben werden. Der Betrieb ohne Öl führt zur Beschädigung des Geräts.

- c) Luftfilter überprüfen. Für detaillierte Informationen zur Wartung und Pflege des Luftfilters ist zunächst zu prüfen, welcher Filtertyp im Motor eingebaut ist. Anschließend sind die genauen Wartungs- und Austauschweisungen der mitgelieferten Motorbedienungsanleitung zu entnehmen.
- d) Bodenhacke einstellen.

HINWEIS! Um ein unbeabsichtigtes Eingraben der Maschine zu vermeiden, ist die Bodenhacke vor der Höhenverstellung des Handgriffs auf einer ebenen und stabilen Fläche abzustellen.
- e) Handgriff einstellen. Zur Einstellung der Höhe und Richtung des Handgriffs sind der Höhen- und Richtungsverstellhebel zu verwenden.
- f) Arbeitstiefe einstellen. Die Furchentiefe kann über die Höhe des Stützrads reguliert werden. Eine Verringerung der Höhe vermindert die Arbeitstiefe, eine Erhöhung vergrößert sie

5.2 Verwendung und Einstellung der Kupplung

- a) Die Kupplung dient zur Steuerung der Kraftübertragung des Motors.
- b) Durch Halten des Kupplungshebels (Spannrolle angespannt) wird die Motorkraft auf die Messer übertragen, sodass diese arbeiten können.

- c) Durch Loslassen des Kupplungshebels (Spannrolle locker) wird die Kraftübertragung auf die Messer unterbrochen, sodass die Messer aufhören zu arbeiten.
- d) Zur Überprüfung der Kupplungsfunktion ist der Motor zu starten.

5.3 Gangwahl

- a) Das Gerät verfügt über 3 Arbeitsgänge: Rückwärtsgang – Leerlauf – Vorwärtsgang. Für die Fahrt kann einer von vier Gängen gewählt werden: Schnell – Leerlauf – Langsam – Rückwärts.

5.4 Gangwechsel

- a) Den Gashebel nach rechts verschieben (Minimalposition).
- b) Kupplungshebel loslassen.
- c) Schalthebel in die gewünschte Position bringen.
- d) Kupplungshebel halten, um die Maschine in den Gang zu schalten, anschließend den Gashebel auf die gewünschte Drehzahl einstellen.

5.5 Starten

HINWEIS! Der Transport des Geräts muss im Leerlauf erfolgen.

Der Motor ist gemäß der Motorbedienungsanleitung zu starten.

5.6 Betrieb

- a) Starten: Kupplungshebel loslassen und Hebel in die Neutralstellung bringen, anschließend den Motor gemäß der Motorbedienungsanleitung starten.
- b) Arbeiten: Schalthebel in die gewünschte Position stellen, anschließend den Kupplungshebel betätigen. Die Bodenhacke beginnt zu arbeiten.
- c) Stoppen:
 - Kupplungshebel loslassen.
 - Schalthebel in die Neutralstellung bringen.
 - Zum Abschalten des Motors ist gemäß der Motorbedienungsanleitung vorzugehen.

HINWEIS! Das Stoppen der Bodenhacke sollte stets auf ebenem Gelände erfolgen.

5.7 Betriebshinweise für die Bodenhacke

HINWEIS!

- a) Auf die Arbeitsbedingungen und die Geräusche der Maschine während des Betriebs ist besonders zu achten. Schrauben, Muttern und sonstige Verbindungen sind zu überprüfen, um ein Lockern auszuschließen. Bei Feststellung von Abweichungen von der Norm ist das Gerät sofort abzustellen und die Ursache der Abweichung zu ermitteln.
- b) Das Gerät darf unmittelbar nach dem Starten (bei kaltem Motor) nicht unter hoher Last betrieben werden, insbesondere bei neuen Maschinen oder nach einer Reparatur.

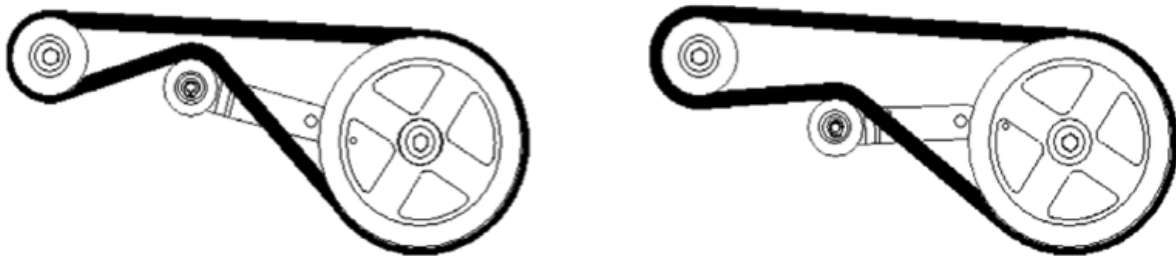
- c) Den Ölstand im Motor und im Getriebe überprüfen. Ist die Ölmenge nicht ausreichend, muss unverzüglich Öl auf den erforderlichen Stand nachgefüllt werden.
- d) Es ist verboten, den Motor mit Wasser abzukühlen.
- e) Das Eingraben und Umkippen der Bodenhacke während des Betriebs sind zu vermeiden.
- f) Um Messerschäden zu vermeiden, ist das Bearbeiten von extrem hartem/steinigem Boden sowie der Transport auf harten Wegen mit eingeschaltetem Arbeitsgerät verboten.
- g) Nach Beendigung der Arbeit ist das Gerät von Schmutz, Pflanzenresten, Öl und sonstigen Verunreinigungen zu reinigen.

VI. EINSTELLUNG

6.1 Einstellung der Riemenspannung

a) Der korrekte Riemenspannungsbereich beträgt ca. 25 mm.

Durch Betätigen des Kupplungshebels bewegt sich die Spannrolle nach oben und spannt den Riemen (Kupplung eingeschaltet), wodurch die Kraftübertragung vom Motor ermöglicht wird. Durch Loslassen des Kupplungshebels bewegt sich die Spannrolle nach unten und lockert den Riemen (Kupplung ausgeschaltet), wodurch keine Kraftübertragung auf das Arbeitsgerät mehr möglich ist.



b) Ist die Riemenspannung nicht korrekt, muss sie eingestellt werden. Hierzu sind zunächst die vier Schrauben zu lösen, mit denen der Motor am Rahmen befestigt ist. Anschließend ist der Motor nach vorne zu verschieben (wenn der Riemen locker ist) oder nach hinten (wenn er zu straff ist) und die Riemenspannung auf den erforderlichen Bereich einzustellen. Abschließend ist der Motor wieder zu befestigen.

6.2 Montage und Einstellung der Züge (Seilzüge)

a) Einstellung des Kupplungszugs

- Gegenmutter am Zug lösen.
- Zug im Uhrzeigersinn einstellen, anschließend den Kupplungshebel betätigen und die Spannfeder beobachten. Wenn die Feder ca. 5 mm herausgezogen werden kann, ist die Einstellung abzuschließen und die Mutter anzuziehen.

b) Einstellung des Gaszugs

- Gashebel in die Maximalposition schieben.
- Zug durch die Gewindebuchse und die Befestigungsbuchse über der Einstellplatte führen.
- Zug durch Anziehen der Schraube spannen.
- Gashebel mehrmals einstellen, bis der Hebel die Maximalposition erreicht.

VII. WARTUNG

Aufgrund des kontinuierlichen Betriebs der Maschine, Vibrationen, der Rotation des Arbeitsgeräts, Abrieb und Lastwechseln können sich Schrauben und Muttern lockern und Maschinenteile verschleifen. All diese Veränderungen führen zu einer Verschlechterung der Geräteleistung und einer Verringerung der Effizienz. Um das Risiko der oben beschriebenen Situationen zu minimieren, ist besonderes Augenmerk auf die korrekte Vorbereitung und regelmäßige Wartung der Bodenhacke zu legen. Ordnungsgemäß durchgeführte Wartungs- und Servicearbeiten verlängern die Lebensdauer des Geräts erheblich.

7.1 Erstinbetriebnahme

Eine neue Bodenhacke (oder eine nach einer Reparatur) sollte in den ersten 5 Betriebsstunden nur mit geringer Last betrieben werden. Danach empfiehlt es sich, das alte Öl abzulassen und frisches Öl einzufüllen.

Bitte beachten: Eine fabrikneue Maschine ist ohne Öl (weder im Motor noch im Getriebe) – vor der ersten Inbetriebnahme muss der Ölstand aufgefüllt werden.

7.2 Wartung

a) Wartung vor und nach dem Betrieb:

- Überprüfen (und hören), ob an den einzelnen Geräteteilen Schäden erkennbar (hörbar) sind (ungewöhnliche Geräusche, Überhitzung, gelockerte Schrauben usw.).
- Motor und Getriebe auf Öllecks überprüfen.
- Mithilfe des Ölmesstabs überprüfen, ob der Ölstand zwischen Minimum und Maximum liegt.
- Gerät und Zubehör von Schmutz, Gras, Ölflecken usw. reinigen.

b) Basiswartung (alle 150 Betriebsstunden)

- Die bislang beschriebenen täglichen Wartungsarbeiten durchführen.
- Getriebe reinigen und Öl wechseln.
- Kupplungs-, Schalt- und Rückwärtsgangsystem überprüfen und Fehler beheben.

c) Zusätzliche Wartung (alle 800 Betriebsstunden)

- Alle Maßnahmen der 'Basiswartung' durchführen.
- Alle Zahnräder und Lager überprüfen. Bei Verschleiß ersetzen.
- Weitere Geräteteile überprüfen, z. B. Messer, Verbindungsschrauben usw. Bei Verschleiß ersetzen.

d) Technische Inspektion (alle 1500–2000 Betriebsstunden)

- Die technische Inspektion des Geräts muss von einer autorisierten Servicestelle durchgeführt werden. Bei Verschleiß von Teilen sind diese je nach Zustand zu ersetzen oder zu reparieren.

7.3 Wartungsplan

Tätigkeit	Täglich	Betrieb bei niedriger Last für 8h	Monatl. / alle 20h	Alle 3 Mon. / alle 150h	Jährl. / alle 1000h	Alle 2 J. / alle 2000h
Schrauben und Muttern prüfen und anziehen	✓					
Ölstand prüfen und auffüllen	✓					
Öl prüfen und wechseln		✓ 1. Mal	✓ 2. Mal	✓ 3. Mal oder weitere		
Auf Ölundichtigkeiten prüfen	✓					
Gerät und Zubehör reinigen	✓					
Störungen beheben	✓					
Einstellungen vornehmen	✓					
Riemenspannung prüfen	✓					
Zahnräder und Lager					✓	
Luftfilter prüfen, bei Bedarf ersetzen						✓

7.4 Lagerung

Wenn das Gerät über einen längeren Zeitraum gelagert werden soll, sind zur Vermeidung von Schäden am Gerät und seinen Teilen folgende Maßnahmen durchzuführen:

- a) Gerät von Ölflecken, Staub und sonstigen Verunreinigungen reinigen.
- b) Altes Öl ablassen und frisches Öl einfüllen.
- c) Rostgefährdete Teile (nicht aus Aluminium, nicht lackiert) mit einem ölgetränktem Tuch abwischen.
- d) Gerät an einem trockenen, sicheren und gut belüfteten Ort aufbewahren, außerhalb der Reichweite von Kindern.
- e) Alle Anbaugeräte und die Gerätedokumentation sachgemäß aufbewahren.

VIII. FEHLERBEHEBUNG

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Kupplung funktioniert nicht ordnungsgemäß (schaltet nicht ein oder aus).	Riemenspannung zu hoch.	Position des Motors anpassen, um den Riemen zu entspannen.
	Spannrolle drückt auf den Riemen, obwohl er locker sein sollte.	Kupplungszug so einstellen, dass die Spannrolle absinkt. Die Spannrolle sollte den Riemen leicht berühren.
Keine Kraftübertragung auf das Arbeitsgerät.	Riemenspannung zu gering.	Position des Motors anpassen, um den Riemen zu spannen.
	Spannrolle drückt nicht auf den Riemen, obwohl sie ihn spannen sollte.	Kupplungszug so einstellen, dass die Spannrolle angehoben wird. Die Spannrolle sollte den Riemen leicht berühren.
Gang lässt sich nicht korrekt einlegen.	Stahlkugel oder Feder fehlt oder Stahlkugel ragt zu wenig heraus.	Ersetzen.
	Problem mit der Wellenqualität.	Ersetzen.
Ölundichtigkeit.	Defekte Öldichtung.	Ersetzen.
	Gelockerte Schrauben oder Muttern am Getriebe.	Anziehen oder ersetzen.
	Kontaktfläche zwischen Aluminiumdichtung und Bauteil ist nicht eben.	Polieren oder mit Spezialkleber abdichten.
	Dichtung fehlt.	Dichtung einsetzen.
	Zu viel Öl.	Überschüssiges Öl ablassen.
Geräusche im Getriebe.	Schalthebel in falscher Position.	Schalthebel in die richtige Position bringen.
	Beschädigte Kette.	Ersetzen.
	Kein Öl.	Öl nachfüllen.